

Verbundkatalog Kalliope

Göring, Hugo

Weimar, 1929-01-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Weimer, 7. Januar 29.

Lieber, grosser Dichter!

Vor 20 u. 40 Jahren erschauete ich aus Deutch-
land den Dichter, der Sie zum gestorbenen sind,
der alles tiefer fasst als alle n. des naive
Genie, vor dem man Ehrfurcht hat wie vor
dem, was man Natur u. Gott nennt, aber
in seiner Unfassbarkeit nicht ermessen kann.

Bis 1905 fand ich ihn

Entwicklung" darf also nicht im landläufig
zoologisch-biologischen Sinn gedeutet werden.

Sie waren 1905, was Sie jetzt sind, in aller-
geringstem Gebilde, Dem mit Krokodilen u. bis
geringsten Blicke erkennbar. Daher meine
Begeisterung für den unerwartet dargestellten Apoll.

Nennen Sie das nicht Anbahnung!

Es ist eine Freude, die keine Grenzen hat
u. und inner belebt. Ich sehe es, wie weit ^{und} _{zu}

^{aus} Ihnen ein gesäulertes, befreites, frommes
pudvolles, entteufeltes Deutchland aufsteht.

„Unbekanntes Leben Nr. 1. der Arbeitsblätter“
von dem mir unbekannten Herrn. Gaspert
in Essen, Steinstr. 37. Er schlägt auch einen scharfen
Kritik der Universitätsbetriebe in einem Buche an
Professoren vor, dass Dichter auf Universitäten
für das Studenten Sprechen sollen. Ich schrieb ihm
sophistisch, Ja! aber obenan Waldemar Bonsels!“

Also wieder ein Weg zur Erneuerung Deutschlands
durch Ihre Werke!
Wenn dieser Arbeitsbund eine Mühe u. Energie gegen
die feststehenden, überernährten beati possidentes
beweisen! Ich verlange den Abdruck meiner Antworten.

Ich erwäge mir wieder die Anlage des
Waldemar Bonsels - Buches. Entwicklungs geschichtlich,
was schon 1905 der alle Weltanschauung erweiternde
vor allem vertiefende Dichter das Land?

Besser vielleicht I. Bücher für die Jugend. II. Buch
für Mann und Weib. III. Natur und Gott.

Was von Bonisatheit, Trübsal u. Liebe gegen
Sie geschrieben, dürfen Sie allein zum Druck
bestimmen. Überhaupt müssen Sie möglichst viele
Wünsche ansetzen, damit kein weit größeres
Buch als die von Rheinhardt u. Adler
zum nächsten Sammelband zu Ihrer Heiligung
Welt wird. Bis jetzt rief ich Deutschland zur Erhaltung
des Passifal in den erschlossenen Bayreuth zusammen.
Nur noch die Hugo Böding u. Kinder.